

Jahresbericht

der

Fachhochschule des BFI Wien

über das

Studienjahr 2017/18

Gem. § 23 Abs. 2 FHStG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Fachhochschule des BFI Wien
Wohlmutterstraße 22
1020 Wien

Geschäftsführerin Mag.^a Eva Schießl-Foggensteiner

Rückfragehinweis

Fachhochschule des BFI Wien
Wohlmutterstraße 22
1020 Wien
Mag.^a Evamaria Schlattau, SPzM
Stv. Geschäftsführerin
Leiterin Qualitäts- und HR-Management
01 720 12 86
www.fh-vie.ac.at

Inhaltsverzeichnis

1. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM	5
1.1. WECHSEL DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
1.2 ENTWICKLUNGSKONZEPT	5
1.3. STUDIEN UND LEHRE	5
1.3.1 BEWERBERINNEN, STUDIERENDE, ABSOLVENTINNEN	5
1.3.2 LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL	8
1.3.3 PROJEKTE IN DER LEHRE	9
1.4. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	10
1.4.1 WISSENSTRANSFER	10
1.4.2 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN 2017/2018	12
1.4.3 F&E-PROJEKTE	14
1.5. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	15
1.5.1 RAUM-/ SACHAUSSTATTUNG	15
1.5.2 STUDIENGÄNGE	15
• 1.6. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	16
1.6.1 NETZWERKE	16
1.6.2 STUDIERENDENMOBILITÄT	17
1.6.3 INTERNATIONALISIERUNG ZU HAUSE	18
1.6.4 LEHRENDEN- UND MITARBEITERINNENMOBILITÄT	18
1.6.5 PROJEKTE	19
1.6.6 AUSZEICHNUNGEN	19
1.7 QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM	20
1.7.1 ÜBERARBEITUNG DES STRATEGIEENTWICKLUNGSPROZESSES	20
1.7.2 ERASMUS + SYSTEMCHECK	20
1.7.3 IMPLEMENTIERUNG DER DSGVO	20
1.7.4 VORBEREITUNGEN ZUM RE-AUDIT HOCHSCHULE UND FAMILIE	20
1.7.5 WEITERENTWICKLUNG DER QUALITÄT DER LEHRE	20
2. ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEN INHALTEN DER AKKREDITIERUNGSANTRÄGE	21
2.1. ZIELE UND PROFIL DER INSTITUTION	21
2.2. ENTWICKLUNGSPLAN	21
2.3. ORGANISATION	21
2.3.1 ORGANISATIONSTRUKTUR	21
2.3.2 SATZUNG	21
2.4. STUDIENGÄNGE	22
2.4.1. ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR STUDIERENDE, AUFNAHMEVERFAHREN	22
2.4.2. STUDIENPLAN	22
2.4.3. PRÜFUNGSORDNUNG	22
2.4.4. LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL	22
2.4.5. FINANZIERUNG	23

1. Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum

1.1. Wechsel der Geschäftsführung

Per November 2017 wurde an der Fachhochschule ein Wechsel in der Geschäftsführung vollzogen. Prof. Dr. Helmut Holzinger zog sich zurück, Frau **Mag.^a Eva Schießl-Foggensteiner** wurde zur neuen Geschäftsführerin bestellt. Per Dezember 2017 wurde Frau **Mag.^a Evamaria Schlattau** zur stellvertretenden Geschäftsführerin ernannt.

1.2 Entwicklungskonzept

Im Berichtszeitraum wurde mit der Überarbeitung **der Hochschulstrategie und des Hochschulentwicklungsplans** gestartet mit dem Ziel durch einen modernen und agilen Strategieentwicklungs- und Steuerungsprozess rasch auf Entwicklungen reagieren bzw. proaktiv hinsichtlich künftiger Bedarfe und Herausforderungen agieren zu können.

Die Fachhochschule des BFI Wien ist seit März 2017 **Mitglied des UN Global Compact Austria** Netzwerks und ist auch in der Vertretung des tertiären Bildungssektors Teil des Steering Committees des Global Compact Network Austria. Folgende der Global Goals wurden als Schwerpunkte der Fachhochschule für die kommenden Jahre ausgewählt:

- SDG #4 Hochwertige Bildung – Quality Education
- SDG #5 Geschlechter-Gleichheit – Gender Equality
- SDG #8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – Decent Work and Economic Growth
- SDG #12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion – Responsible Consumption and Production mit Schwerpunkt auf das Unterziel 12.5 Kreislauf-Ökonomie – Circular Economy

Eingeführt wurde der FH-übergreifende Schwerpunkt **„New Work-New Business“**, der sich im ersten Schritt einerseits in einer neu geschaffenen Veranstaltungsreihe und andererseits in einem weiteren Schritt verstärkt in Aktivitäten in Lehre und Forschung widerspiegeln wird. So wurde im Rahmen der Wiener Fachhochschulförderung ein Antrag zur Förderung eines Lehrkompetenzteams eingebracht und im Sommer 2018 auch genehmigt.

Im Geschäftsfeld Executive Education wurde mit dem Aufbau von reinen Online-Programmen begonnen, die Kooperation mit Unternehmenspartnern wurde gestärkt.

1.3. Studien und Lehre

1.3.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen

Im Studienjahr *2017/18* gab es insgesamt 1.521 BewerberInnen, 1.988 aktive Studierende (beides BIS-Meldung November 2017) und 550 AbsolventInnen.

Von den **1.521 BewerberInnen** waren 49 Prozent Frauen, womit der Frauenanteil dem Vorjahreswert entspricht. Bei den -BewerberInnen um einen Studienplatz in den Vollzeit-Bachelor-Studiengängen überschreitet die Zahl der Bewerberinnen sogar leicht jene der Bewerber, in der berufsbegleitenden Bachelor-Form sind die BewerberInnenzahlen ausgewogen.

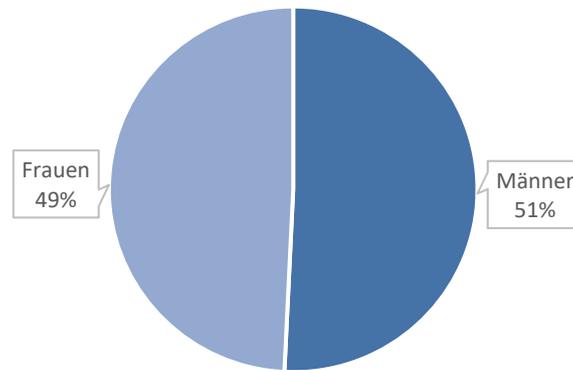


Abbildung 1 BewerberInnen nach Geschlecht

67,8 Prozent aller Studieninteressierten haben sich in einem berufsbegleitenden Studiengang beworben, womit der Anteil um 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert liegt. Die Verteilung der BewerberInnen auf die Organisationsformen Bachelor und Master liegt bei einem Verhältnis 70:30.

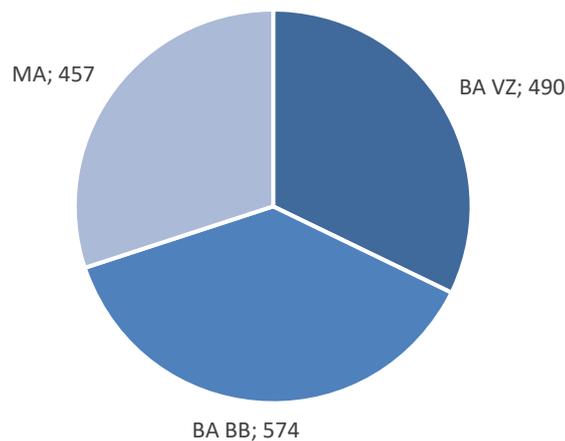


Abbildung 2 BewerberInnen nach Organisationsform

Bei 788 akkreditierten Aufnahmeplätzen pro Jahr kommen auf einen Aufnahmeplatz durchschnittlich 1,9 BewerberInnen.

Von den **1.988 Studierenden** waren 48,7 Prozent Frauen. Damit liegt die Fachhochschule mit einem geringfügigen Rückgang von 0,3 Prozent knapp am Vorjahreswert und wieder bei einem nahezu ausgeglichenen Geschlechterverhältnis. Deutlich ist erkennbar, dass das Geschlechterverhältnis der Studierenden jenes der BewerberInnen sehr gut widerspiegelt.

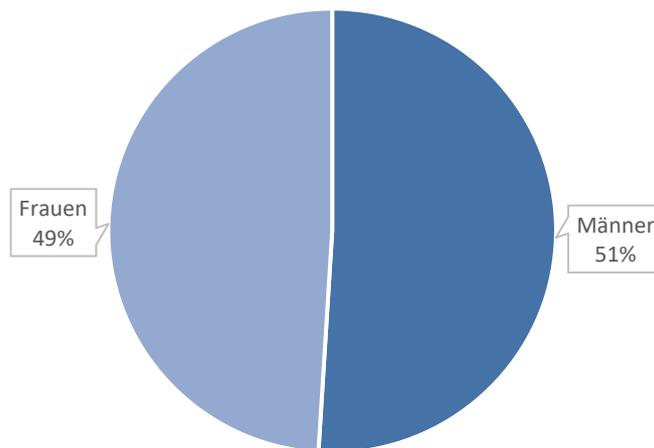


Abbildung 3 Studierende insgesamt nach Geschlecht

65,3 Prozent der Studierenden studierten in der **berufsbegleitenden Organisationsform** und rund 72 Prozent in den Bachelorstudiengängen. Damit zeigt sich wie in den Jahren davor, dass sowohl die Geschlechterverteilung als auch die Verteilung der Studierenden auf die Studiengangsarten (BA/MA) konstant bleiben.

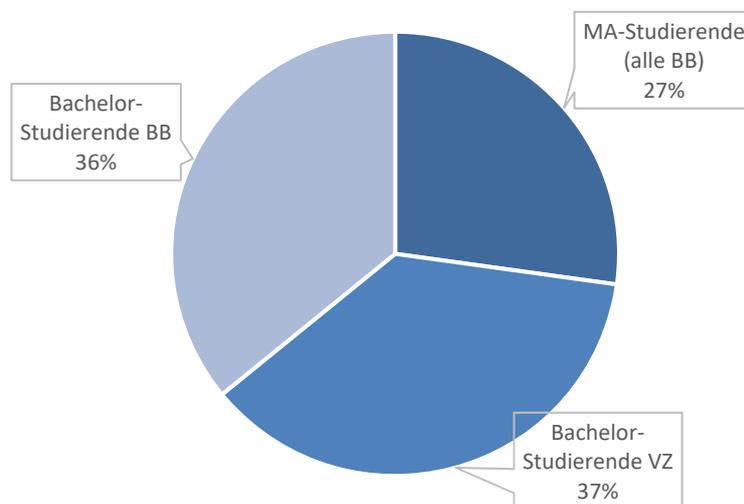


Abbildung 4 Aufteilung der Studierenden nach Studiengangsart und Organisationsformen

Die **Anzahl der AbsolventInnen** betrug 550 Personen (letztes Jahr 595 Personen). Der Anteil an Frauen unter den AbsolventInnen stieg weiter von 50 auf an 52 Prozent an.

64,7 Prozent (letztes Jahr 61,8 Prozent) aller Graduierten schlossen einen Bachelor-Studiengang ab, davon waren 52,5 Prozent Frauen, das sind 5,4 Prozent mehr als im Jahr davor. Der Anteil der Frauen an den Master-AbsolventInnen betrug 52,1 Prozent. Das bedeutet gegenüber dem vorigen Berichtsjahr (54,6 Prozent) einen Rückgang von 2,5 Prozent.

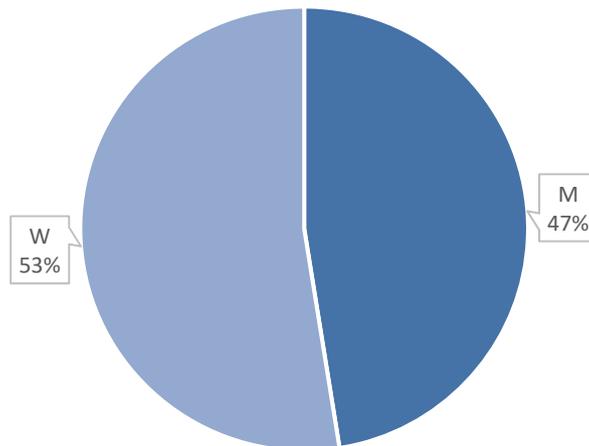


Abbildung 5 Geschlechterverhältnis unter den Bachelor-AbsolventInnen

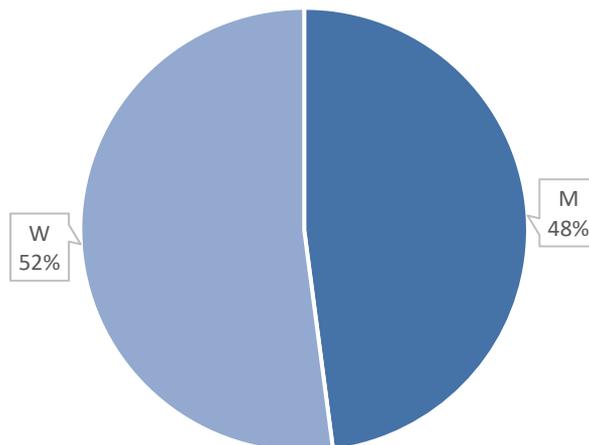


Abbildung 6 Geschlechterverhältnis unter den Master-AbsolventInnen

65,1 Prozent (Vorjahr 68,8 Prozent) aller AbsolventInnen graduierten in berufsbegleitender Organisationsform.

1.3.2 Lehr- und Forschungspersonal

Die Zahl des **angestellten Lehr- und Forschungspersonals** lag bei **53 Personen¹** und ist damit gegenüber dem letzten Jahr um 2 Personen gestiegen. Der **Frauenanteil** lag bei dieser Gruppe bei **37,7 Prozent** und lag damit geringfügig unter dem Wert des davorliegenden Jahres (39,6 Prozent).

Die Fachhochschule beschäftigte **9 StudiengangsleiterInnen**. Das **Geschlechterverhältnis zwischen weiblichen und männlichen StudiengangsleiterInnen** beträgt nach wie vor **5:4**.

¹ BIS-Meldung, Stichtag 15.11.2017

Im Berichtsjahr kamen **658 VertreterInnen² des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals** zum Einsatz. Damit liegt die Anzahl um rund 7 Prozent über dem Vorjahrswert.

1.3.3 Projekte in der Lehre

Im Zuge der Calls 21 „Qualitätssicherung der Lehre an Wiener Fachhochschulen“ der Wiener Fachhochschulförderung der MA 23 wurden durch die FH des BFI Wien 2 Projektanträge eingebracht. Alle beide erhielten einen Förderzuschlag und starteten im Berichtsjahr.

Bridging the Gap (Start September 2017, Laufzeit 5 Jahre)

Das Projekt soll die **Durchlässigkeit des Bildungssystems** fördern, indem der Übergang von Bachelor- zu (nicht konsekutiven) Master-Studiengängen erleichtert wird. In Master-Zugangskursen können jene fehlenden ECTS-Punkte erworben werden, um die für den Zugang zum jeweiligen Master-Programm erforderlich sind. Darüber hinaus ermöglichen es modularisierte **Warm-up-Kurse** BewerberInnen, allfällige Kompetenzlücken bereits vor Studienbeginn zu schließen. Mittels Selbsttests können Kompetenzlücken sichtbar gemacht werden. Die Kurse werden studiengangsübergreifend, bedarfsorientiert und berufsermöglichend angeboten, beinhalten Blended-learning-Elemente und eine zielgruppenspezifische gender- und diversity-sensible Didaktik. Durch besser vorbereitete Studierende werden Hürden in den berufsbegleitenden Master-Studiengängen abgebaut und die **Studierbarkeit gesteigert**.

Innovative Lehre – Steigerung der Lehrqualität durch hochschuldidaktische Kompetenzentwicklung (Start Jänner 2018, Laufzeit 3 Jahre)

Ziel des Projekts „Innovative Lehre“ ist, **neue Formen der hochschuldidaktischen Kompetenzentwicklung** mit dem Transfer neuer Lehrkonzepte in die Lehrpraxis und der Reflexion ihrer Effekte für die Lehrqualität zu verknüpfen. Darauf aufbauend werden **Standards und Kriterien der Lehrqualität weiterentwickelt**, die mehrfach für den Lehrbetrieb genutzt werden: Für die Weiterentwicklung der Koordination der Lehre, für die (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen sowie für die Weiterentwicklung von Instrumenten zur Qualitätssicherung. Haupt- und nebenberuflich Lehrende werden mit zielgruppenspezifischen Angeboten verstärkt zur Teilhabe an hochschuldidaktischer Kompetenzentwicklung und Lehrinnovation motiviert.

² BIS-Meldung, Stichtag 15.11.2017

Platform for Open Project Management Education (Start Dezember 2017, Laufzeit rund 1 Jahr)

Das Projekt, welches durch den Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria (FNMA) gefördert und in Kooperation mit der WU Wien durchgeführt wurde, beschäftigte sich mit der technischen Umsetzung einer offenen Online-Plattform für Projektmanagement-Lehre. Zielgruppe der Plattform sind Projektmanagement-Lehrende an Hochschulen. Sie erhalten durch die CC BY-Lizenz freien Zugang zu didaktisch sinnvollen, innovativen Lehrmaterialien und -methoden: <https://www.pope-pm.net/>.

Fit für das Russischzertifikat (Start Dezember 2017, Laufzeit 1 Jahr)

Das durch den Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria (FNMA) kofinanzierte Projekt „Fit für das Russischzertifikat“, erfolgt in Kooperation mit der Universität Linz. Im Rahmen des Projekts wird von Russisch Lehrenden der Fachhochschule des BFI Wien sowie der Johannes Kepler Universität Linz ein Moodle-Kurs entwickelt, der Studierenden die Vorbereitung auf das Business Russian B1- Zertifikat im Online-Selbststudium ermöglicht. Der Kurs basiert auf den bisherigen Lehrerfahrungen, Konzepten für Präsenzveranstaltungen und einem Lehrbuch zur Vorbereitung auf das Zertifikat, das von den ProjektmitarbeiterInnen verfasst wurde. Bei der Entwicklung des Kurses wird Wert auf Authentizität gelegt. So sollen beispielsweise Übungen zum Hörverständnis direkt in Russland produziert werden.

1.4. Angewandte Forschung und Entwicklung

1.4.1 Wissenstransfer

Der Abschnitt „Wissenstransfer“ beschreibt die Aktivitäten von Lehr- und Forschungspersonal wie ExpertInnen der FH im Bereich Veranstaltungen, Publikationen, Konferenz- und Tagungsbesuche sowie Vortragstätigkeit.

In den Bereichen Publikationen gibt es einen Anstieg von 14 Prozent, die Zahl der auf Konferenzen/Tagungen gehaltenen Vorträge ist dagegen gegenüber dem vorigen Berichtsjahr mit einem Plus von rund 36 Prozent deutlich gestiegen.

Mit **13 an der FH durchgeführten Veranstaltungen** (z.B. Tagungen, Podiumsdiskussionen, Buchpräsentationen) hat sich die Zahl gegenüber dem Studienjahr 2016/17 verringert.

Publikationen von FH MitarbeiterInnen

Im Studienjahr wurden **80 wissenschaftliche Publikationen** erstellt. Rund 62 Prozent sind den drei zentralen, studiengangübergreifenden Forschungsfeldern der Fachhochschule des BFI Wien zuzuordnen.

Publikationen im FH-Eigenverlag

Schriftenreihe „Wirtschaft & Management“:

Band 25, Nov. 2017: „Didaktik, Organisation & Politisches Risiko“

Band 26, April 2018: „Fragmentierte Hegemonie – Die Europäische Union in der Krise“

Working Paper Serie

Weiß, E., Was das Projektmanagement von der Human Factors Forschung lernen kann – Möglichkeiten der Übertragung. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 95, September 2017

Ortner, G./ Schirl-Böck I., Erfolgreiches Management von Unsicherheit in Projekten. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 96, September 2017

Nachbagauer, A., Management des Unerwarteten: Eine organisationstheoretische Sicht. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 97, September 2017

Reiner, M./ Horvath, R., Das neue europäische private Altersvorsorgeprodukt PEPP (Pan European Personal Pension Product) und seine Marktgängigkeit im Binnenmarkt. Eine kritische Intervention. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 98, Februar 2018

Jäger, J./ Nachbagauer, A./Brücker, J., Regionale Headquarters lateinamerikanischer Multinationals in Wien. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 99, April 2018

Breinbauer, A./Eitler S., Typologisierung der Headquarters in Wien im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 100, April 2018

Leitner J./ Meissner H., Politisches Risikomanagement aus der Perspektive österreichischer Managerinnen und Manager. In: FH des BFI Wien, Working Paper Series, Nr. 101, April 2018

Veranstaltungen

Durch die FH organisierte Veranstaltungen

Insgesamt wurden an der Fachhochschule 13 Fachveranstaltungen zum Wissenstransfer organisiert und erfolgreich durchgeführt. Die langjährige Veranstaltungsreihe des Forums Fachhochschule wurde durch ein neues Format, „**New Work New Business**“, abgelöst. Die bereits in Vergangenheit sehr erfolgreichen Veranstaltungsformate „**Startup Know-how für alle**“, „**WWWien**“ des MA 23 geförderten Projekts WirtschaftsWissenWien sowie „**Business Talk Black Sea Region**“ fanden ihre Fortsetzung. Darüber hinaus fungierte die Fachhochschule als Host des **#diversitycamps 2018**.

Startup Know-how für alle	Oktober 2017
FH-Forum: Demokratieentwicklung und Sozialpolitik in der EU	November 2017
WWWien Business Frühstück	November 2017
Klimakonferenz Planspiel	Dezember 2017
PIT Projektvernissage	Jänner 2018
New Work-New Business: „Über den Tellerrand hinaus: HR an der Schnittstelle Psychologie und Management“	Jänner 2018
Business Talk BSR „Boomregion Zentralasien“	Februar 2018
Startup Know-how für alle	April 2018
WWWien: Bitcoin, Blockchain, Mining ... und ich?	Mai 2018
New Work-New Business: „Startklar für die digitale Transformation“	Mai 2018
#diversitycamp 2018	Juni 2018
PM Symposium	Juni 2018
Business Talk BSR "Managen politischer Risiken ist notwendig, möglich – und sinnvoll"	Juni 2018

Konferenzbesuche und Vortragstätigkeiten durch MitarbeiterInnen

Während des Studienjahrs 2017/18 besuchten die MitarbeiterInnen der FH des BFI Wien 177 Tagungen und Konferenzen. Insgesamt hielten sie **80 Vorträge, 32 im Inland und 48 im Ausland**.

Über selbst organisierte Veranstaltungen und Vortragstätigkeit bei Konferenzen und Tagungen hinaus erfolgt Wissenstransfer aus der Forschung im Zuge der Lehrendenmobilität bzw. im Rahmen anderer Formate wie z.B. (Gast-)Vorträgen oder Diskussionsveranstaltungen in Institutionen bzw. anderen Hochschulen im In- und Ausland oder durch Interviews in Print- und audiovisuellen Medien.

1.4.2 Preise und Auszeichnungen 2017/2018

Extern vergebene Awards

Prof.ⁱⁿ(FH) Dr.ⁱⁿ Elisabeth Springler wurde unter die **20 einflussreichsten ÖkonomInnen** des Jahres (Erhebung durch "die Presse", "Frankfurter Allgemeinen Zeitung", "Neuen Züricher Zeitung") – als beste Newcomerin und einzige VertreterIn einer Fachhochschule – gewählt.

Dr.ⁱⁿ Laura Dörfler erhielt für Ihre für Dissertation „Age discrimination in personnel selection decisions: A vignette study among HR managers in Austria“ den **AK Wissenschaftspreis 2018**.

Das BMVIT-Auftragsprojekt „**RETrans: Research and Education in Transport Logistics**“ des Studiengangs „Logistik und Transportmanagement“ in Kooperation mit der Fachhochschule Oberösterreich wurde im Dezember 2017 mit dem **Innovationspreis [ie:ku] 2017 des Clean-Tech-Clusters** ausgezeichnet.

Das Forschungsprojekt „Innovatives Netzwerkdesign“ des Studiengangs Logistik und Transportmanagement in Kooperation mit dem AIT, der TU Wien und dem Logistikum (FH OÖ) wurde mit dem „**Summer Award 2018**“ im Rahmen eines Vernetzungsworkshops des **BMVIT** ausgezeichnet.

Auszeichnungen und Preise im Schnittstellenbereich von Forschung und Lehre

Springer Gabler Best Master (2018):

Babirath, J. (2018): "Forecasting volatility in equity markets using spectral time series analysis" (Master-Studiengang Quantitative Asset and Risk Management)

Fuchs, C. (2018): "News & Social Media Analytics Predicting Stock Returns via Sentiment Analysis of Twitter Feeds" (Master-Studiengang Quantitative Asset and Risk Management)

Wolfgang, R. (2017): „Nachhaltigkeit im Projektmanagement – Vorteile und Implementierungsansätze“ (Master-Studiengang Projektmanagement und Organisation)

CFA (Chartered Financial Analysts) Austria Prize 2018:

Platz 3: E. Schindler: „Internal market risk models and the transition to Basel IV“ (Masterarbeit im Studiengang ARIMA)

Ernst Eugen Veselsky-Preis 2018

S. Güler: "Wahrnehmungen und Gerechtigkeitsurteile bezogen auf die Vermögensverteilung in Österreich" (Master-Studiengang Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung)

Durch die FH des BFI Wien verliehene Preise und Auszeichnungen (2017 und 2018)

Christian Malus Würdigungspreis 2017 (Studiengänge „Projektmanagement und IT" bzw. „Projektmanagement und Organisation"):

Studiengang Projektmanagement und IT (Bachelor-Arbeiten):

Platz 1: F. Kordon: „Diagnostischer Einsatz von Convolutional Neural Networks: EKG-basierte Herzschlag-Klassifizierung zur Erkennung von Arrhythmie“

Platz 2: S. Wurglits: „Data Loss Prevention – die Gefahr kommt von innen“

Platz 3: M. Dirin: „Welche Projektarten eignen sich für einen hybriden Projektmanagement-Ansatz?“

Studiengang Projektmanagement und Organisation (Master-Arbeiten):

Platz 1: R. Wolfgang: „Nachhaltigkeit im Projektmanagement“

Platz 2: R.R. Spitzer: „Herausforderungen und Veränderungen für ein nachhaltiges Wachstum in Startups“

Platz 3: M. Tercsak: „Die praktische Anwendung von Projektmanagement-Standards im internationalen Kontext aus österreichischer Sicht“

Platz 3: J. Jaganjac: „Einfluss von Pharmamarketing und Vertriebsstrukturen auf die Verschreibung von generischen Arzneimitteln in Österreich“

Studiengang Projektmanagement und IT (Bachelor-Arbeiten):

Platz 1: M.E. Stefl: „Herausforderungen von Nonprofit-Organisationen am Beispiel Einsatzorganisationen“

Platz 1: S. Moser: „Kommunikation in Projekten – Übertragung von High Reliability Organisation Standards“

Platz 3: N. Göschl: „Risikomanagement im projektorientierten Unternehmen: Eine Analyse aus Sicht integrierter Managementsysteme“

Studiengang Projektmanagement und Organisation (Master-Arbeiten):

Platz 1: A. Högl: „Ausschlaggebende Faktoren für die nachhaltige Etablierung weiblicher Führungskräfte in der österreichischen Wirtschaft“

Platz 2: V. Brade: „Christliche Unternehmensführung als Erfolgsmodell“

Platz 3: D. Ranzinger: „Aufbau eines umfassenden Controllings am Fallbeispiel der Upstream: Wie ein strategisches Steuerungsinstrument sowie ein detailliertes Projekt- und Portfoliocontrolling bestmöglich eingeführt werden kann.“

1.4.3 F&E-Projekte

Im Studienjahr wurden in Summe **56 F&E-Projekte durchgeführt. 31 Projekte wurden gestartet, 34 Projekte** (5 mehr als im Jahr davor) wurden **erfolgreich abgeschlossen**.

Die Mehrzahl aller F&E-Projekte widmete sich den 3 definierten Forschungsschwerpunkten der FH:

1. Finanzmarktregulierung und Risikomanagement für Banken und Versicherungsunternehmen
2. Standortwettbewerb und Regionen
3. Management projektorientierter Unternehmen

Darüber hinaus betreibt jeder Studiengang anwendungsbezogene F&E-Arbeit in zumindest einem Forschungsfeld, das sich am jeweiligen Qualifikationsprofil orientiert und/oder Beiträge zu den definierten Forschungsschwerpunkten der Fachhochschule des BFI Wien leistet. Neben den FH-weiten Forschungsschwerpunkten und den studiengangbezogenen Forschungsfeldern werden auch Aktivitäten in studiengangübergreifenden Themenfeldern gefördert wie:

- Rechtswissenschaften
- Politikwissenschaften
- (Hochschul-)Didaktik

Auszug aus F&E-Projekten

Erfolgreich abgeschlossen wurden die zwei FFG/BMVIT-Projekte **„CommunityHub: Potenzialanalyse für die gemeinschaftliche Nutzung innerstädtischer Logistikflächen“** (in Zusammenarbeit mit der TU Wien (IVS) und dem Unternehmen StoreMe GmbH) und **„inned: Innovatives Netzwerkdesign“** (in Zusammenarbeit mit der AIT GmbH, der TU Wien (IVS) und der FH Oberösterreich – Logistikum Steyr) im Rahmen des Studiengangs „Logistik- und Transportmanagement“. Das Sondierungsprojekt „inned: Innovatives Netzwerkdesign“ erhielt den **„Summer Award 2018“** im Rahmen eines Vernetzungsworkshops des BMVIT. Im Projekt wurde die Integration von innovativen Verkehrsmitteln (z.B. Hyperloop, Zeppelin, Drohnen) in ein Transportnetzwerk untersucht.

Das Mitte 2017 abgeschlossene BMVIT-Auftragsprojekt **„RETrans: Research and Education in Transport Logistics“** des Studiengangs „Logistik und Transportmanagement“ in Kooperation mit der Fachhochschule Oberösterreich wurde im Dezember 2017 mit dem **Innovationspreis [ie:ku] 2017 des CleanTech-Clusters** ausgezeichnet. Das Projekt hatte das Ziel, in Zusammenarbeit mit facheinschlägigen Stakeholdern aus Wirtschaft, Forschung und dem öffentlichen Sektor ein Kompetenzzentrum für Verkehrslogistik „RETrans“ aufzubauen. Zudem sollte interessierten Personen das Thema Verkehrslogistik durch die Bereitstellung hochwertiger Lehrmaterialien sowie durch die Organisation und Abhaltung interaktiver Workshops und Fachvorträge nähergebracht werden. Kernelement des Forschungsprojektes war die Erstellung von Online-Basisplattformen.

Das im Jahr 2015 gestartete **Stadt Wien Kompetenzteam „European and International Studies“ (EIS)** wurde im Studienjahr 2017/18 abgeschlossen; im Rahmen der 30-prozentigen Forschungstätigkeit hat das Kompetenzteam Vorträge auf internationalen Tagungen gehalten und Zeitschriftenbeiträge und öffentliche Blogbeiträge geschrieben.

Das vom OeAD kofinanzierte Projekt „**Systemic and systematic risk in liquidity risk management (Austria – Poland 2017–2019)**“ des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“ wird in Zusammenarbeit mit der University of Economics in Katowice durchgeführt. Ziel des Projekts ist die Analyse des Liquiditätsrisikos aus zwei Perspektiven: Makro – in Form von Systemrisiken – und Mikro – in Form von systematischen Risiken. Während das systemische Risiko die gesamte Wirtschaft beeinflusst, d.h. es kann ein System als Ganzes beeinträchtigen oder ruinieren, ist das systematische Risiko ein spezifisches Risiko, das nur bestimmte SystemteilnehmerInnen betrifft ohne das System als Ganzes zu gefährden.

1.5. Finanzierung und Ressourcen

1.5.1 Raum-/ Sachausstattung

Die Fachhochschule verfügt über 2 Standorte in Wien, einen im 2. Wiener Gemeindebezirk und einen im 3. Wiener Gemeindebezirk. In der Raum und Sachausstattung gab es geringfügige Änderungen die insbesondere die **Ausweitung der IT-Arbeitsplätze in den Lehrsälen** betrafen.

1.5.2 Studiengänge

Die **Finanzierung der Studiengänge** erfolgte überwiegend aus der studienplatzbezogenen Bundesfinanzierung.

Für den englischsprachigen Master-Studiengang „Quantitative Asset and Risk Management“ wurde im Jahr 2016 eine Aufstockung der AnfängerInnenplatzzahl um 5 Studienplätze beantragt und genehmigt. Mit Wintersemester 2017/18 startete die erste erweiterte Kohorte.

Für die Finanzierung von Lehr- und Forschungspersonal, Innovationen im Studienbetrieb und von Projekten in Forschung und Entwicklung waren im Berichtsjahr folgende **Erträge/Projekte** von Bedeutung:

- Erträge aus Unternehmenssponsoring
- Drittmittelfinanzierte Projekte finanziert durch folgende FördergeberInnen:
 - Stadt Wien (MA 23 Projekte)
 - FFG
 - OeAD
 - Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW)
 - Forum Neue Medien
 - Banco Central do Brazil
 - Educational, Audiovisual & Culture Executive Agency (EACEA)
 - Europäische Union:
 - Erasmus+/Jean Monnet-Aktivitäten, “Memory and Securitization in the European Union and Neighbourhood”, (2015-18)
 - Erasmus+ Capacity Building in Higher Education, Promoting Excellence in Teaching and Learning at Azerbaijani Universities (2016-2019)
 - Erasmus+ KA107, Promoting Academic Mobility between Austria and Russia (2017-2019)

- Erasmus+ Capacity Building in Higher Education, Reforming Master Programmes in Finance in Armenia and Moldova (REFINE) (2017-2020)

• 1.6. Nationale und internationale Kooperationen

Im Studienjahr 2017/18 bestanden insgesamt **86 formelle schriftliche Vereinbarungen** mit internationalen **Partnerhochschulen** auf fünf Kontinenten. Damit erfolgte gegenüber dem Vorjahr ein moderater Ausbau. Die strategische Ausrichtung „Qualität vor Quantität“ wird bezogen auf Partnerschaften weiterhin verfolgt.

Die Anzahl von **Double Degree-Programmvereinbarungen** blieb im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr gleich: Es gab **11 Double-Degree-Abkommen**.

Der seit einigen Jahren verfolgte Weg, stärker auf Qualitätssicherung und -kontrolle der bestehenden Double Degree-Programme zu fokussieren und weniger auf den quantitativen Ausbau wurde ebenfalls konsequent beibehalten.

Im **Rahmen von Forschung und Entwicklung** wurde 2017/18 insgesamt mit **44 kontraktierten Partnern** kooperiert. Davon entfielen 17 auf ausländische Hochschulen, 4 auf inländische und 23 auf Unternehmen bzw. sonstige Organisationen.

Zentrale Bedeutung kommt den Partnerschaften im Rahmen von EU-Förderprogrammen zu (siehe Kapitel 1.5.2).

1.6.1 Netzwerke

Die FH ist seit mehreren Jahren Teil **internationaler Netzwerke**, die Studierenden entweder **Kurzzeitmobilitäten** oder die Möglichkeit zur **Internationalisation at Home** bieten:

- „HUMINT“-Netzwerk (Verbund von sechs europäischen Hochschulen zum Thema „HR-Management“)
- „International Marketing Network“ (11 europäische Hochschulen)
- Netzwerk „Educating for Global Competence“.

Im Berichtsjahr wurden an der FH des BFI Wien insgesamt **2 International Weeks organisiert**: Die International Bachelor Week HUMINT sowie die International Bachelor Week Marketing. Studierende der FH des BFI Wien nahmen an 8 International Weeks von Hochschulpartnern teil. Die International Master Week „Educating for Global Competence“ findet das nächste Mal wieder 2020 an der FH des BFI Wien statt.

In Forschung und Lehre waren im Berichtsjahr 2 Kompetenzteams international aktiv.

Das durch Mittel der MA 23 geförderte Stadt Wien **Kompetenzteam European and International Studies** lehrte und forscht zu den Themen Internationale Politische Ökonomie und Europäische Integration mit Schwerpunkt auf politökonomische Fragen der Transformation von Staatlichkeit und wirtschaftlicher Entwicklung unter Einbezug von Gender- und Diversity Aspekten.

Netzwerke bestehen mit Hochschulen im In- und Ausland, konkret u.a. zur Universität Kassel, zur Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und Universität Marburg, Politics and International Studies Department der Universität

Warwick und der Universität Manchester, sowie innerhalb mehrerer wissenschaftlicher Assoziationen wie der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung, der European International Studies Association, dem European Consortium for Political Science und der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft.

„Das **Kompetenzzentrum Schwarzmeerregion** verfügt über ein sehr weit verzweigtes Netzwerk zu Hochschulen, Institutionen und Unternehmen aus und zu den Ländern der Schwarzmeerregion und des postsowjetischen Raumes und darüber hinaus gehend zu Einrichtungen, die sich mit deren Beforschung beschäftigen. Darunter sind z.B. die Southern Federal University (Russland), die Higher School of Economics (Moskau), die Universität Bremen, die Universität Amsterdam, die Universität Passau, das Collegium Civitas (Warschau), das Clingendael Institut in den Niederlanden, die Konrad Adenauer Stiftung, die Corvinus University of Budapest, die Central European University in Budapest. In Österreich unter anderem das österreichische Außenministerium, die Österreichische Kontrollbank, die WKO, das Renner Institut, die Diplomatische Akademie, die Wirtschaftsuniversität Wien oder die Universität Wien, um nur einige zu nennen. Durch die aktive Teilnahme an internationalen Konferenzen und Netzwerktreffen werden die Kontakte permanent vertieft und ausgebaut.

1.6.2 Studierendenmobilität

Insgesamt starteten im abgelaufenen Studienjahr **111 Incoming Studierende** aus unterschiedlichen Mobilitätsprogrammen ihren Aufenthalt an unserer FH, davon waren rund 87 Prozent Erasmus+ Mobilitäten. Insgesamt **68 Studierende** absolvierten ein Semester an einer ausländischen Partnerhochschule.

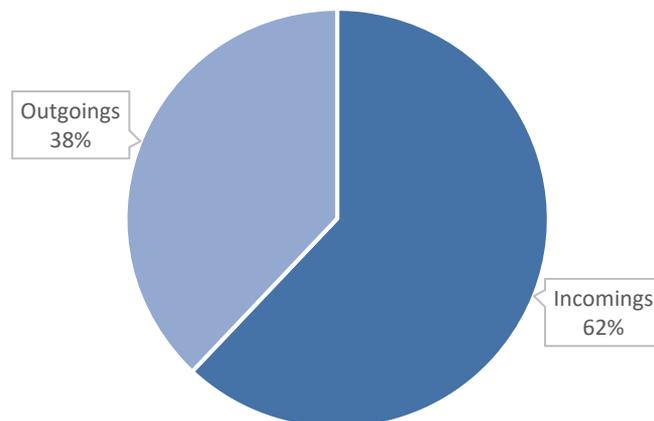


Abbildung 7 Verhältnis Incoming- zu Outgoing-Studierende

Während sich die Zahl der Incoming-Studierenden genau am Durchschnittswert der letzten der Jahre bewegte und seit Jahren etwa konstant ist, brach im Berichtsjahr die Outgoing-Mobilität ein. Die Zahl der Outgoing-Studierenden lag um 28 Prozent unter dem Durchschnittswert der letzten drei Jahre.

1.6.3 Internationalisierung zu Hause

Die **Internationalization at Home (IaH)** ist aufgrund der Struktur der Gesamtheit der Studierenden (über 60 Prozent der StudentInnen studieren berufsbegleitend) strategisches Ziel der FH.

Englisch als Fremdsprache ist in allen Studiengängen verpflichtend, in jedem gibt es englischsprachige Fachlehrveranstaltungen. 4 Studiengänge, 1 Bachelor-Studiengang und 3 Master-Studiengänge, werden gänzlich in englischer Sprache geführt und adressieren in hohem Ausmaß internationale BewerberInnen.

In den Studiengängen Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung und Logistik und Transportmanagement gibt es eine zusätzliche **Wahlpflichtsprache** - Französisch, Russisch, Spanisch. Die Curricula sind so gestaltet, dass der Erwerb der Zertifizierungen DELF und DELF Pro* (Französisch), DELE (Spanisch) bzw. Zertifikatsprüfungen des Staatlichen Puschkin-Instituts für russische Sprache möglich sind.³ Dieses Angebot wird von den Studierenden sehr gut und höchst erfolgreich genutzt: Die Erfolgsquote für das Studienjahr 2017/2018 betrug in Französisch 100 Prozent, in Russisch 98 Prozent und in Spanisch: 97,5 Prozent.

	Anzahl erlangter Zertifikate			
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Französisch	28	43	29	31
Russisch	16	29	25	52
Spanisch	20	48	40	39
gesamt	64	120	94	122

Tabelle 1 Entwicklung der Abschlüsse internationaler Fremdsprachenzertifikate

Im Berichtsjahr nahmen **48 Studierende** unserer Fachhochschule eine Kurzzeitmobilität in Form einer **Internationalen Woche** teil. Damit fallen die Teilnahmen im aktuellen Berichtsjahr deutlich niedriger aus als in den beiden vorangegangenen Jahren in denen die Teilnahmen bei 60 Personen lagen.

An den durch die FH des BFI Wien angebotenen International Bachelor Weeks nahmen in Summe 61 Personen teil, davon 15 Personen aus der FH des BFI Wien. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber den beiden vorangegangenen Berichtszeiträumen (40 und 56 TeilnehmerInnen).

1.6.4 Lehrenden- und MitarbeiterInnenmobilität

Das **angestellte Lehr- und Forschungspersonal** der FH des BFI Wien ist mobil. 15 Mal wurde die Fachhochschule des BFI Wien durch Lehrende an einer ausländischen Hochschule im Rahmen von Erasmus+ vertreten. Die Zahl der **Incoming-Lehrenden** ist mit **9 Personen** gegenüber den vorangegangenen leicht gestiegen.

³ Die Zertifizierung in der zweiten Fremdsprache ist lt. einer Untersuchung im Studienprogramm nur an der FH des BFI Wien integriert. Die Option, ein internationales Zertifikat zu erwerben, trägt stark zur Motivation der Studierenden bei. Dazu vgl. Blum, T./ Dorado, M./ Gorelova, E./ Peyrat, P. (2016): Zertifizierung im Rahmen der zweiten Fremdsprachenausbildung im österreichischen FH-Sektor. Working Paper. Wien.

	2017/18	Vorjahre			
		2016/17	2015/16	2014/15	2013/14
Outgoing Lehrende	15	12	20	18	24
Outgoing Verwaltung	4	2	2	2	3
Incoming Lehrende	9	8	13	12	17

Tabelle 2 Entwicklung der Personalmobilität

1.6.5 Projekte

„Internationalising the Curriculum – Quality Assurance for International and Intercultural Competences“ (Start September 2017, Laufzeit 4 Jahre)

Das durch die MA23-Projekt im Rahmen der Wiener Fachhochschulförderung kofinanzierte Projekt „Internationalising the Curriculum – Quality Assurance for International and Intercultural Competences“ startete im Herbst 2017. Im Zentrum des Projektes steht die integrative Verankerung von Internationalisierung in der Lehre an der FH des BFI Wien. Zunächst erfolgt eine strukturelle und inhaltliche Reflexion der bestehenden Internationalisierungs-Aktivitäten, die dann im Hinblick auf das Erreichen internationaler und interkultureller Lernergebnisse angepasst werden. Diese Aktivitäten umfassen die „Internationalisation at Home“ und die „Internationalisation Abroad“ und berücksichtigen die vom Arbeitsmarkt geforderten Kompetenzen. Der Fokus liegt darauf, die internationalen und interkulturellen Kompetenzen von Studierenden und MitarbeiterInnen auf mehrere Arten zu erfassen und zu fördern, um, im Sinne der Chancengleichheit, Aussagen über die Programmeffektivität treffen zu können. Der Erfolg der Umsetzung soll in drei Studiengängen durch externe GutachterInnen evaluiert werden und so wegweisend für die weitere Internationalisierung der FH des BFI Wien sein. Das Projekt wird durch eine **Begleitforschung „Developing Intercultural Competences“** flankiert.

Weitere laufende Internationalisierungsprojekte im Bereich der Lehre sind u.a.:

Erasmus+ Capacity Building in Higher Education Projekt: Reforming Master Programmes in Finance in Armenia and Moldova (Start Oktober 2017, Laufzeit 3 Jahre)

Erasmus+ KA107 Projekt: Promoting Academic Mobility between Austria and Russia (Start Juni 2017, Laufzeit 2 Jahre)

Erasmus+ Capacity Building in Higher Education Projekt: Promoting Excellence in Teaching and Learning at Azerbaijani Universities (Start Oktober 2016, Laufzeit 3 Jahre)

1.6.6 Auszeichnungen

Studierenden und MitarbeiterInnenmobilität: Nominierung für den Erasmus+ Award des ÖAD (Kategorie Hochschulbildung), November 2017

Erasmus+ Strategic Partnership: „Creating an International Semester for Master Programmes in Quantitative Finance“: Nominierung für Ars Docendi des BMBWF (Kategorie „Umsetzung hochschulischer Internationalisierungskonzepte in der Lehre“) für Prof. (FH) Mag.^a Silvia Helmreich, Juni 2018

1.7 Qualitätsmanagementsystem

1.7.1 Überarbeitung des Strategieentwicklungsprozesses

Im Vorfeld der Überarbeitung unserer Fachhochschulstrategie wurde der Entwicklungsprozess reflektiert und überarbeitet. Ziel war es einen agilen Prozess zu kreieren, der einerseits möglichst viele Stakeholder-Gruppen in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung integriert und andererseits eine dynamische Steuerung der Umsetzung zulässt.

1.7.2 Erasmus + Systemcheck

Der Erasmus Systemcheck zu den Mobilitätsprogrammen fand am 7. Mai 2018 durch einen den schriftlichen Bericht begleitenden Vor-Ort Besuch der Nationalagentur (OeAD) statt. Die Gespräche sowie der endgültige Bericht waren sehr positiv. Die Nationalagentur bestätigte der FH des BFI Wien in ihrem Abschlussbericht „einen starken internationalen Fokus“.

1.7.3 Implementierung der DSGVO

Mit 25. Mai 2018 trat die DSGVO in Kraft. Die FH des BFI Wien setzte zur Implementierung eine Projektgruppe ein, deren Mitglieder sich aus den wesentlichen betroffenen Bereichen zusammensetzen. Die umfassenden Vorbereitungen inkludierten u.a. den Abschluss einer Betriebsvereinbarung sowie die Entwicklung und Implementierung von Datenschutzprozessen. Das Rollout erfolgte mittels eines Online-Schulungsprogramms an dem alle MitarbeiterInnen teilnahmen und das mit einem entsprechenden Wissenstest abschloss.

Weiters wurden ein Datenschutzbeauftragter sowie eine/n interne/n DatenschutzkoordinatorIn bestellt.

1.7.4 Vorbereitungen zum Re-Audit Hochschule und Familie

Erstmals unterzog sich die FH des BFI Wien im Jahr 2012 dem Audit „hochschuleundfamilie“. 2018 erfolgte bereits das zweite Re-Audit. Die Vorbereitungsarbeiten, Ausarbeitung der Maßnahmenkataloge starteten im Berichtsjahr. Auf folgende Handlungsfelder soll bis zum nächsten Audit besonderes Augenmerk gerichtet werden:

- Studienorganisation
- Wissenschaft und Lehre
- Arbeitsort
- Arbeitszeit
- Informations- und Kommunikationspolitik

1.7.5 Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität gestartet bzw. durchgeführt:

- Überarbeitung des hochschuldidaktischen Konzepts (Februar-Jänner 2018)

- Einführung von E-Coaching (April 2017-Juli 2018)
- Bridging the Gap (September 2017-August 2022)
- Innovative Lehre – Steigerung der Lehrqualität durch hochschuldidaktische Kompetenzentwicklung (Start Jänner 2018-Dezember 2020)

Darüber hinaus wurden im Jahr 2018 bei der MA 23 der Stadt Wien Projekte zum Kompetenzausbau in Lehre und Forschung eingereicht und bewilligt:

- Stadt Wien Stiftungsprofessur „Geschäftsmodelle und Wertschöpfung im cross-medialen Umfeld“ im FH-Studiengang „Film-, TV- und Medienproduktion“: Recruiting Herbst 2018 (Start März 2019, Laufzeit 5 Jahre)
- Stadt Wien Kompetenzteam in der Lehre „New Work – New Business“: Recruiting Herbst 2018 (Start Juli 2019, Laufzeit 3 Jahre)

2. Änderungen gegenüber den Inhalten der Akkreditierungsanträge

2.1. Ziele und Profil der Institution

Das grundlegende Profil der Fachhochschule des BFI Wien blieb unverändert: Die Ausrichtung der Studienprogramme ist wirtschaftswissenschaftlich. 3 Bachelor-Studiengängen weisen einen Technikanteil auf.

Die Überarbeitung der Strategie wurde begonnen (vgl. Seite 6).

2.2. Entwicklungsplan

Mit Ausnahme der genehmigten Studienplatzumschichtungen gab es keine Änderungen im Entwicklungsplan.

2.3. Organisation

2.3.1 Organisationsstruktur

Es erfolgten keine Änderungen in der Organisationsstruktur.

2.3.2 Satzung

Neben der Änderung der allgemeinen Prüfungsordnung, der Modulprüfungsordnung sowie der Bachelorarbeits-Richtlinie wurde das Statut für den Beschwerdeausschuss geändert.

2.4. Studiengänge

2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren haben sich gegenüber dem vorangehenden Berichtszeitraum in keinem der Studiengänge verändert.

2.4.2. Studienplan

Änderungen, die nach obenstehender Definition **nicht nur geringfügig**⁴ waren, betrafen im Berichtsjahr folgende Studiengänge:

FH Bachelor-Studiengang Technisches Vertriebsmanagement: Moderate Anpassung von Berufsbild und Q-Profil. Umstellung von 5 kumulierten Modulen auf integrierte Module (mit Modulprüfung), Anpassung von Lehrveranstaltungen, Verstärkung englischsprachiger Fachlehrveranstaltungen

FH Bachelor-Studiengänge Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung (alle Kohorten): Umstellung von 2 auf 1 BA Arbeit.

FH Bachelor-Studiengang Film- TV- und Medienproduktion: Umstellung von 2 auf 1 BA Arbeit.

2.4.3. Prüfungsordnung

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Änderung der allgemeinen Prüfungsordnung, der Modulprüfungsordnung sowie der Bachelorrichtlinie (Berücksichtigung der Möglichkeit 1 Bachelor-Arbeit).

2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal

Kollegium

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Änderungen.

Studiengänge

Im Berichtsjahr wurden 2 neue StudiengangsleiterInnen bestellt:

Dem Studiengangsleiter des Bachelor-Studiengangs Bank- und Finanzwirtschaft und des Master-Studiengangs International Banking and Finance folgte **Mag. (FH) Gernot Kreiger** nach.

Der Studiengangsleiterin des Bachelor-Studiengangs Arbeitsgestaltung und HR-Management und des Master-Studiengangs Strategic HR-Management in Europe folgte **Mag.^a Marion Ross-hap** nach.

⁴ Als „nicht nur geringfügig“ interpretieren wir für den vorliegenden Bericht nur jene curricularen Änderungsbeschlüsse, die drei oder mehr Lehrveranstaltungen eines Studiengangs betrafen. Geringfügig wären demnach hingegen etwa Änderungen, die nur den bloßen Wechsel des LV-Typs oder die Umbenennung und damit einhergehende inhaltliche Akzentuierung einer einzelnen Lehrveranstaltung betreffen.

Im Berichtsjahr 2017/18 haben in allen 13 Studiengängen zumindest zwei der im Akkreditierungsantrag genannten beruflich qualifizierten Mitglieder der Entwicklungsteams bzw. deren gleichqualifizierte VertreterInnen im Studiengang gelehrt.

Auch der Lehreinsatz seitens habilitierter VertreterInnen des Lehr- und Forschungspersonals, im erforderlichen Ausmaß von mindestens zwei Personen, erfolgte in 100 Prozent aller Studiengänge.

Insgesamt lehrten im Studienjahr 2017/18 **27 Habilitierte** an der Fachhochschule des BFI Wien.

Es erfolgten in 5 Studiengängen Ersetzungen in den Entwicklungsteams

- BA-Studiengang Projektmanagement und Informationstechnik, 1 Habilitierter
- Bachelor-Studiengang Technisches Vertriebsmanagement, 2 Habilitierte, 2 Berufsfeld
- Master-Studiengang Quantitative Asset and Risk Management, 1 Habilitierter
- Master-Studiengang Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung, 2 Personen aus dem Berufsfeld
- Master-Studiengang Strategic HR-Management in Europe, 1 Habilitierte/r

2.4.5. Finanzierung

Im Wesentlichen ist die Struktur der Finanzierung im Vergleich zu den Vorjahren und den Akkreditierungsanträgen gleichgeblieben.